



Nicos Weg | B1

Manuskript und Wortschatz

(2) Geschichte | Krieg und Frieden

Selma und Inge haben Fotos mit in Lisas Unterricht gebracht. Selma beschreibt, wie es früher in Syrien war und wie es heute ist. Sie würde gern wieder nach Syrien zurückgehen. Auch Inge spricht über ihre Vergangenheit.

Manuskript

LISA:

Selma, du hast auch Fotos mitgebracht.

SELMA:

Ja. Also, die Fotos zeigen meine **Heimatstadt** in Syrien. Das ist die Straße, in der wir gewohnt haben.

LISA:

Wirklich schön. Wenn ich das sehe, denke ich sofort an Urlaub. Während Selma spricht, könnt ihr gerne Notizen machen.

SELMA:

Ja, es gab viele Touristen, als noch **Frieden** war. Aber jetzt ist alles anders. Viele Häuser und Wohnungen sind zerstört. Sehr viele Menschen sind vor dem Krieg geflohen, und es kommen natürlich auch schon lange keine Touristen mehr.

SCHÜLER:

Willst du wieder zurück? Denkst du oft an deine Heimat?

SELMA:

Ich denke sogar sehr oft an meine Heimat. Hier ist es auch schön, aber ich möchte gerne wieder zurück nach Hause. Aber im Moment ist das nicht möglich. Wir versuchen jetzt, hier ein neues Leben zu beginnen.

SCHÜLER:

Schicke Krone.



Nicos Weg | B1

Manuskript und Wortschatz

SELMA:

Ja, das war mein sechzehnter Geburtstag. Daran erinnere ich mich gut. Wir haben richtig toll gefeiert. Es gab so viel zu essen, dass allen am Abend ganz schlecht war.

SCHÜLER:

Ist das Ihre Familie?

INGE:

Ja genau. Das ist meine Familie. Das kleine Mädchen bin ich. Das war für mich ein ganz besonderer Tag, weil ich das erste Mal mein neues Kleid anhatte. Es war etwas Besonderes. Meine Eltern hatten nicht sehr viel Geld damals.

LISA:

Vielen Dank für die tollen Geschichten und die Fotos. Das war's auch schon wieder.

SCHÜLER:

Darf ich mit Ihnen und Selma noch ein Foto machen?

INGE:

Klar.



Nicos Weg | B1

Manuskript und Wortschatz

Wortschatz (aus Manuskript und Lektion)

Definition, -en (f.) – die Erklärung eines Wortes

Fotoalbum, -alben (n.) – ein Buch, in dem Fotos sind

Frieden (m., nur Singular) – hier: die Zeit, in der es keinen Krieg gibt; die Zeit, in der es keine Kämpfe in einem Land gibt

Gedicht, -e (n.) – ein meist kurzer Text, bei dem sich die letzten Wörter eines Satzes oft so ähnlich anhören wie die Wörter eines anderen Satzes

Heimatstadt, -städte (f.) – die Stadt, aus der jemand kommt; die Stadt, in der jemand geboren wurde

mit jemandem in Kontakt treten – hier: mit jemandem sprechen

Nachkriegskind, -er (n.) – ein Kind, das kurz nach dem Zweiten Weltkrieg geboren wurde und aufgewachsen ist; ein Kind, das kurz nach 1945 geboren wurde

sich ein neues Leben auf|bauen – sich um alles kümmern, was man für ein neues Leben braucht, z. B. eine Arbeit und eine Wohnung suchen; ein neues Leben beginnen

Polnisch (n., nur Singular) – die Sprache, die die Menschen in Polen sprechen

seitdem – seit dem Moment; seit dem Zeitpunkt

etwas überleben – trotz einer Sache weiterleben; am Leben bleiben

zurück|kehren – an einen Ort zurückgehen; wieder in seine Heimat gehen